



Vorlage Nr.: 2020/035

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	FBL E	11.03.2020	4
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Strukturverbesserung	FBL E	12.03.2020	6
Ausschuss für Verkehr, Feuerschutz und Rettungswesen	FBL E	13.03.2020	2
Kreisausschuss	FBL E	31.08.2020	
Kreistag	FBL E	07.09.2020	

Vestischer Klimapakt Sachstand zur Umsetzung der Maßnahmen

Darstellung des Sachverhaltes:

In der 27. Sitzung des Kreistags am 25.11.2019 wurde der, am 23. September 2019 beschlossene „Vestische Klimapakt“ mit ersten Maßnahmen und einer Ausrichtung zum weiteren Vorgehen konkretisiert.

Erste Maßnahmen konnten bereits umgesetzt werden. Nach Freigabe des Haushaltes und der beantragten Stellen, werden weitere Maßnahmen umgesetzt. Der Sachstand zu den einzelnen Punkten stellt sich wie folgt dar:

1) Umfassendes Klimaschutzkonzept erarbeiten.

Der Kreis erarbeitet ab 2020 mit Hilfe der beantragten und mit Mitteln des Bundes geförderten Stelle „Klimaschutzmanagement“ ein umfassendes Klimaschutzkonzept. Die nachfolgenden Maßnahmen für 2020 werden in dieses Konzept einbezogen und weiter entwickelt.

- Der Förderbescheid für die Stelle „Klimaschutzmanagement“ liegt vor. Die Förderhöhe beträgt 90%. Die Stelle wird kurzfristig besetzt.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Um eine Grundlage zur Einschätzung der Wirksamkeit von Maßnahmen zu erhalten, sind in Vorbereitung:

- Die Erstellung einer Energie- und Treibhausgasbilanz (CO₂ und THG) für den Kreis.
- Durchführung einer Verkehrszählung, um den Modal Split zu ermitteln.

2) Klimaschutz in Vorlagen berücksichtigen

Alle Vorlagen werden auf ihre Auswirkung auf das Klima geprüft.

Auswirkungen sind darzustellen und ggfs. Alternativen zu benennen.

Betriebswirtschaftliche Überlegungen haben dabei nicht automatisch einen Vorrang vor Fragen des Klimaschutzes.

- Der Vorlagenvordruck wurde um den Punkt „Relevanz für den Klimaschutz“ ergänzt. Wenn klimarelevante Auswirkungen zu erwarten sind, werden diese textlich erläutert. Eine Bewertungsmatrix wird im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes erarbeitet.
- Mittelfristig werden CO₂ Bilanzen dazu dienen, Ziele zu vereinbaren und die Wirksamkeit von Maßnahmen zu überprüfen.

3) Nutzung des Öffentliche Personennahverkehrs erhöhen

Es werden jährlich 500.000 € für eine testweise Ausweitung des ÖPNV –

Angebots zur Verfügung gestellt. Priorität hat dabei die Stärkung des Zentren verbindenden Busverkehrs (z.B. Schnell- oder Metrobusse).

- Als erste Maßnahme wird in 2020 die Taktverdichtung der SB 25 auf 15 Minuten (Recklinghausen - Marl - Dorsten) testweise umgesetzt werden. Hierzu ist eine Anpassung des Nahverkehrsplans erforderlich. Die Anpassungen werden in einer gesonderten Vorlage erläutert und dem Kreistag zum Beschluss vorgelegt.
- Darüber hinaus werden weitere zentrenverbindende Maßnahmen geprüft.
- Es wird zurzeit eine gemeinsame Studie zur Stärkung des ÖPNV mit den Städten Herne, Bottrop, Gelsenkirchen und Oberhausen erstellt. Die Ergebnisse dieser Studie werden im Verkehrsausschuss im nächsten Sitzungszyklus erläutert und zur Diskussion gestellt.
- Im Rahmen des Projektes „Zukunft an Emscher und Lippe“ werden Workshops zum Thema ÖPNV durchgeführt, deren Ergebnisse ebenfalls in den weiteren Beratungen vorgestellt und diskutiert werden.

Der Kreis bezuschusst die Tickets für Auszubildende mit 20 € pro Monat, wenn eine Gegenfinanzierung vom Ausbildungsbetrieb in Höhe von 31 € pro Monat erfolgt. Dazu werden zunächst weitere 100.000 € in den Haushalt eingestellt (Antrag der SPD-Fraktion vom 29.09.2019)

- Die Voraussetzungen für den Azubi-Zuschuss werden derzeit umfassend geprüft. Es sind u.a. der Kreis der Anspruchsberechtigten, die Kosten und die Art der Ausgabe des Zuschusses zu klären. Dazu finden u.a. Abstimmungsgespräche u.a. mit der Vestischen statt. Ein Beschlussvorschlag zu den Ausgabemodalitäten soll im Juni-Sitzungsblock in die Gremien eingebracht werden.

4) Nutzung des Radverkehrs im Kreis stärken

Der Kreis forciert den Ausbau eines alltagstauglichen Radverkehrsnetzes durch Ausbau der Radwege entlang seiner Kreisstraßen sowie die Koordinierung der Aktivitäten im Kreisgebiet.

- Der Ausbau neuer und die Attraktivitätssteigerung bestehender Radwege, in Abstimmung mit den weiteren Radverkehrsträgern im Kreis Recklinghausen, ist hierfür zwingend notwendig. Die unter anderem dafür benötigte Stelle ist durch eine separate Sitzungsvorlage beschrieben und zur Freigabe im ALUBA vorgesehen.

Es wird ein externes Angebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen, ein kostenloses Darlehen zum Erwerb eines Fahrrades für die Anfahrt zur Dienststelle zu erhalten.

- In Prüfung ist derzeit, inwieweit die Beschäftigten bei der Anschaffung eines Fahrrades finanziell unterstützt werden dürfen. Dies umfasst u.a. die Bereitstellung eines günstigen Darlehens und die Gewährung von Rabatten. Dabei sind u.a. auch Fragen des Vergabe- und Wettbewerbsrechts zu klären.

Zudem wird geprüft, wie der Einsatz von Fahrrädern für den dienstlichen Kurzstreckenverkehr (z.B. zwischen den zahlreichen Dienststellen innerhalb Recklinghausens) intensiv beworben und Räder bereitgestellt werden können.

- Der Einsatz und die Beschaffung von Diensträdern werden im Klimaschutzkonzept ausgearbeitet.

Es wird bedarfsorientiert die Einrichtung eines „Fahrrad-Parkhauses“ am Kreishaus geprüft, alternativ sollen z.B. gesicherte Fahrradstellanlagen für Beschäftigte und Gäste geschaffen werden.

- Zu den kreiseigenen Liegenschaften, an denen Fahrradgaragen potentiell denkbar sind, gehören insbes. das Kreishaus und die Berufskollegs. Um zu

ermitteln, ob die Erwartungshaltung aufgrund der sicheren Abstellmöglichkeiten auch tatsächlich zu einer Steigerung der Radnutzung und damit zu einem Klimanutzen führt, ist ein schrittweises Vorgehen angedacht.

- Für einen Berufskolleg-Standort wurden verschiedene Planungsvarianten erarbeitet und mit Kosten hinterlegt. Vor einer flächendeckenden Errichtung an allen Berufskollegs würde eine Fahrradgarage als Pilotanlage für mind. ein Schuljahr getestet werden. Anschließend würden der Anpassungsbedarf und die Größenordnung eines Fahrradgaragen-Programms abgeschätzt. Nach derzeitiger Einschätzung wäre ein Kreistagsbeschluss erforderlich.
- Für das Kreishaus ist die Errichtung einer erweiterten Unterstellmöglichkeit oder Fahrradgarage eingeplant. Vorab werden potentielle Standorte ermittelt und mit den anstehenden Baumaßnahmen am Kreishaus abgeglichen.

Für die Durchführung aller Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs wird eine Stelle im Stellenplan eingerichtet, über die auch Fördermittel eingeworben werden sollen.

- Der Ausbau neuer und die Attraktivitätssteigerung bestehender Radwege –in Abstimmung mit den weiteren Radverkehrsträgern im Kreis Recklinghausen ist hierfür zwingend notwendig.
Die Stelle ist durch eine separate Sitzungsvorlage beschrieben und zur Freigabe im ALUBA vorgesehen.

5) Kreiseigene Gebäude für erneuerbare Energien nutzen und ressourceneffizienter machen. Es werden klimawirksame Maßnahmen bei laufenden Gebäudeprojekten erarbeitet (Photovoltaik-Anlagen, E-Ladesäulen, Dachbegrünung etc.).

- Die Planungen für E-Ladesäulen am Kreishaus sind beauftragt worden. Außerdem werden Fördermöglichkeiten geprüft.
- Im Kontext der Kreishaussanierung ist eine Sanierung der Gebäudehülle notwendig. Wenn diese abgeschlossen ist, wird eine PV-Anlage als vorrangige Maßnahme im PV-Programm umgesetzt werden.
- Der Neubau des Forums am Berufskolleg Kuniberg wird eine extensive Dachbegrünung erhalten. Diese Maßnahme wurde nachträglich in das Bauvorhaben aufgenommen.
- Bei der Sanierung der Gebäude 2 und 4 am Berufskolleg Ostvest wird eine PV-Anlage errichtet werden. Für das Gebäude 1 werden PV und Dachbegrünung geprüft.
- Der Neubau der Fahrzeughalle für die Kreisgärtnerei Horneburg wird eine PV-Anlage erhalten. Diese Maßnahme wurde nachträglich in das Bauvorhaben aufgenommen.

Es werden klimawirksame Maßnahmen bei bestehenden Liegenschaften erarbeitet. Hierzu sind nach einem ersten Klima-Check Sanierungsfahrpläne zu erarbeiten und umzusetzen.

- Es sollen Sanierungsfahrpläne erstellt werden, um zu ermitteln, mit welchen Investitionen an Gebäuden und Anlagentechnik über einen längeren Zeitraum hinweg bestimmte ökologische und finanzielle Ziele erreicht werden können. Hierzu haben erste Gespräche mit der Deutschen Energieagentur und dem Ökozentrum-NRW stattgefunden. Zudem wurden Daten zu Liegenschaften und Energieverbräuchen ausgetauscht. Ob eine Zusammenarbeit in diesem Themenfeld stattfinden kann, wird in einem Vergabeverfahren entschieden werden.
- Im Fachdienst 23 werden derzeit Datengrundlagen für die Erstellung eines Photovoltaik-Potentialkatasters zusammengetragen. Zielsetzung ist es, die vorhandenen Dachflächen grob, aber systematisch auf ihre PV-Eignung zu bewerten, eine erste Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu erstellen und die Größenordnung eines PV-Programms abzuschätzen. An allen zehn großen Standorten (Kreishaus, Berufskollegs) der Kreisverwaltung ist PV-Potential vorhanden. Nach ersten eigenen, noch überschlägigen Ermittlungen des FD 23 könnte mit einem Invest von 2,6 Mio. € zusätzliche 16.000 m² PV-Fläche (auf den vorhandenen Dachflächen von rd. 44.000 m²) mit 1,18 Mio. kWh Solarertrag errichtet werden. Dies würde mind. 500 t CO₂ p.a. ersparen. Die jährliche Energiekostensparnis würde sich je nach Preisentwicklung auf mindestens 230.000 €, eher 370.000 € belaufen

Für alle Liegenschaften werden Maßnahmen zur Senkung von Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch sowie zur Abkopplung des Niederschlagswassers vom öffentlichen Kanalnetz erarbeitet. Hierzu sind eine Bestandserhebung der technischen Gebäudeausrüstung, ein Energiemonitoring und die Ableitung spezifischer Maßnahmen notwendig.

- Energie und umsetzungsrelevante Datengrundlagen werden ermittelt und in ein Monitoring überführt. Eine Darstellung soll u.a. im Klimaschutzatlas erfolgen. FD 23 beabsichtigt die Einführung eines Energie-Management Systems (EnMS).

Für die Umsetzung der gebäudeorientierten Maßnahmen werden zwei Stellen im Stellenplan 2020 vorgesehen. Diese Stellen sollen durch Energieeinsparungen und/oder Fördermittel refinanziert werden.

- Die Stellen sind durch eine separate Sitzungsvorlage beschrieben und zur Freigabe im ALUBA vorgesehen.

6) Bäume auf kreiseigenen Flächen pflanzen und die Artenvielfalt stärken. Der Kreis wird seine Alleen entlang der Kreisstraßen weiter ausbauen und damit seine Stellung als alleenreichster Kreis in NRW weiter stärken. Jedes Jahr stellt der Kreis für jedes neugeborene Kind einen Baum bereit (Finanzbedarf 50.000 €). Das erfolgreiche Projekt „Vestische Artenvielfalt“ wird 2020 ausgebaut und verstetigt. Für den Erwerb notwendiger Grundstücke werden 300.000 € investiv in den Haushalt eingestellt.

- Es wird aktuell geprüft, welche Flächen geeignet sind und zur Verfügung stehen. Für die Umsetzung der Maßnahme „Vestisches Geburtsbäumchen“ liegt eine gesonderte Vorlage vor.
- Es wurde eine auf die Flora und Fauna angepasste Saatgutmischung eigens für den Kreis entwickelt, die „Vestische Vielfalt“. Bereits 2019 gab es eine Saatgutaktion, bei welcher sich Bürgerinnen und Bürger diese Saatgutmischung kostenfrei bei der Unteren Naturschutzbehörde abholen konnten. Auch für 2020 ist eine solche Saatgutaktion in weit größerem Umfang geplant. Es stehen hierfür Fördergelder in Höhe von 25.000 € bereit. Das Projekt „Vestische Vielfalt“ soll bis 2023 weitergeführt werden. Es folgt dazu im nächsten Sitzungsblock eine Vorlage mit weiteren Erläuterungen.

7) Arbeitsbedingungen anpassen, Fahrten vermeiden, Beschaffung verändern. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises können bei klimatischen Besonderheiten (z.B. extreme Hitze) das bestehende flexible Arbeitszeitmodell nutzen, das bei Bedarf entsprechend anzupassen ist.

- Die Verwaltung passt sich durch flexible Arbeitsmodelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wechselnden Arbeitsbedingungen an. So kann zum Beispiel in den Sommermonaten (Juni-September) das Dienstende auf 14 Uhr vorverlegt werden. In Absprache mit den Vorgesetzten und unter Berücksichtigung dienstlicher Belange kann die Dienstzeit entsprechend verkürzt werden. Ein Zeitausgleich ist bis Ende des Jahres herbeizuführen.

Für die Beschäftigten soll 2020 ein Firmenticket eingeführt werden.

- Das Firmenticket ermöglicht allen Beschäftigten der Kreisverwaltung Recklinghausen eine vergünstigte Nutzung des ÖPNV. Abhängig von der Anzahl der Beschäftigten, die das Firmenticket nutzen wollen, werden Rabatte von der Deutsche Bahn AG (DB) und der Vestischen Straßenbahn GmbH (Vestische) angeboten. Die Beschäftigten werden über die Angebote informiert und deren Interesse abgefragt.

Möglichkeiten der verstärkten Berücksichtigung von Klimaschutzaspekten in der Beschaffung werden geprüft.

- Bei den Beschaffungen der Verwaltung sollen Umwelt- und klimaschutzrelevante Kriterien noch verstärkter berücksichtigt bzw. im Rahmen einer Leistungsbeschreibung spezifiziert werden. Es ist geplant, Kriterien zur nachhaltigen Beschaffung im Klimaschutzkonzept zu verankern.
- Bei der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen wird der Einsatz von emissionsfreien Fahrzeugen geprüft.
- Der Anteil recycelbarer Produkte wird stetig erhöht.

Im Hinblick auf mögliche Ansätze zum mobilen Arbeiten und zur vermehrten Telearbeit wird die Digitalisierung der hierfür relevanten Verwaltungsabläufe verstärkt.

- Im Rahmen der Planungen und Vorarbeiten zum nächsten IT-Rollout 2020/2021 werden die Bedarfe aus den Fachbereichen mit dem externen IT Berater aus technologischer Sicht betrachtet. Davon können entsprechende Projekte und Priorisierungen abgeleitet werden. Parallel werden Regelungen für die Mobile Arbeit erarbeitet und abgestimmt.

Für die Umsetzung aller Maßnahmen wird im Stellenplan eine Poolstelle Vestischer Klimapakt im Stellenplan 2020 vorgesehen, für die die Freigabe durch den Personalausschuss erforderlich ist.

- Die Stelle ist durch eine separate Sitzungsvorlage beschrieben und zur Freigabe im Personalausschuss vorgesehen.

8) Umweltbildung verstärken

Der Kreis unterstützt die Einrichtung eines Regionalzentrums für außerschulische Umweltbildung im Rahmen des BNE-Landesnetzwerks NRW (Bildung für nachhaltige Entwicklung) im Kreisgebiet mit 15.000 € pro Jahr.

- Das Land NRW hat das Interesse, Regionalzentren flächendeckend im Rahmen eines BNE-Landesnetzwerkes anzubieten. Der Kreis Recklinghausen verfügt bislang über kein Regionalzentrum. Der Kreis Recklinghausen begrüßt die Bewerbung des Hof Wessels als Regionalzentrum und ist bereit, diese wichtige Aufgabe u.a. durch Anbindung an das Regionale Bildungsnetzwerk im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen.

Der Kreis stellt den Berufskollegs des Kreises Recklinghausen Sensoren zur Messung von Umweltdaten zur Verfügung und lobt Prämien für die besten Anwendungsentwicklungen aus. Für diese Maßnahme werden 25.000 € in den Haushalt eingestellt.

- Das Projekt verfolgt das Ziel, Sensordaten mit einem Raumbezug in Geodateninformationssystem zu überführen. Verschiedene Anwendungsfälle sind denkbar, u.a. auch die Messung der Umweltrelevanten Daten (Bsp. Verkehrszählung, Wetterdatenerfassung, Eiswarner, Feinstaub- und Lärmmessungen, Pflanzen- und Grünflächenmanagement und weitere). Im Berufskolleg Ost-Vest sind über Things.NeT bereits erste Ansätze mit prototypischer Anwendung in der Erprobung. In Kürze folgen weitere Abstimmungen zur konkreten Projektumsetzung (Wettbewerbsbedingungen, fachliche Anforderungen, Projektgebiet, Sensorendichte etc.)

9) Wirtschaft einbinden

Der Kreis treibt das Themenfeld Wasserstoff in der Region voran. Dafür erforderliche Eigenmittel für Förderprojekte können bei Bedarf aus ZIRE-Mitteln dargestellt werden.

Der Kreis engagiert sich für die Energiewende und unterstützt die Weiterentwicklung der Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien. Diese Verpflichtung hat sich der Kreis u.a. in seinem Positionspapier Zukunft an Emscher und Lippe gegeben.

- Der Kreis Recklinghausen hat im Herbst 2019 federführend für die Emscher-Lippe Region erfolgreich einen Wettbewerbsbeitrag im Rahmen eines vom BMVI ausgelobten Wettbewerbs eingereicht, so dass über das BMVI ein umsetzungsfähiges Konzept zum Einsatz von Wasserstoff in Mobilität und Logistik für die Emscher-Lippe-Region gefördert wird (für nähere Informationen siehe Beschlussvorlage „Vestischer Klimapakt: HyLand - Kreis Recklinghausen als bundesweite Modellregion für Wasserstoff“).
- Des Weiteren ist der Kreis Recklinghausen zum 1. Januar 2020 Mitglied im h2-Netzwerk-Ruhr e.V. geworden und der Landrat zum Beiratsmitglied im h2-Netzwerk berufen worden.
- Über die WiN Emscher Lippe GmbH werden zwei Wasserstoff-Koordinatoren gefördert.
- Darüber hinaus wurde unter der Federführung der Regierungspräsidentin und dem IHK Hauptgeschäftsführer ein Steuerungskreis Wasserstoff gebildet.

Der Kreis beteiligt sich an Projekten wie Ökoprofit, GreentechRuhr, Innovationspartner und „Förderscout“. Unternehmen werden verstärkt auf Angebote im Bereich Ressourceneffizienz und Klimaschutz hingewiesen.

Ein weiterer Ansatz neben der Forcierung von Wasserstoffkompetenz besteht darin, Unternehmen im Kreis Recklinghausen im effizienten Einsatz von Ressourcen zu unterstützen. Dazu ist der Kreis Recklinghausen in diversen Projekten tätig, wie z.B.:

- Ökoprofit® Vest Recklinghausen VIII 2020/2021
Im Oktober 2020 startet mit 10 Unternehmen eine neue Runde
- GreentechRuhr (GTR), das von der Business Metropole Ruhr (BMR) koordinierte Netzwerk aus 135 Partnern der Umweltwirtschaft
- Ruhr.Innovationspartner, ein Netzwerk zur Optimierung der Innovationsstruktur und Innovationsberatung in der Metropole Ruhr
- Um den notwendigen Transfer solcher Netzwerke und weiterer Projekte in den Kreis sicherstellen und entsprechende Angebote ausbauen zu können, wird eine Kompetenzstelle für EU- / Bundes- / und Landesprogramme als Servicestelle in Ergänzung zu Beratungsleistungen der städtischen Wirtschaftsförderungen aufgebaut.

10) Gesamtprozess koordinieren, Bürgerinnen und Bürger einbinden, Beratung und Monitoring aufbauen

Es wird jährlich ein Vestischer Klimatag bzw. eine Vestische Klimakonferenz durchgeführt. Informationskampagnen und Veranstaltungen im Bereich Klimaschutz werden unterstützt.

- Die Vestische Klimakonferenz ist für den 18. Mai 2020 geplant. Die Vorbereitungen laufen bereits. Die Vestische Straßenbahnen unterstützt die erste Klimakonferenz. Die Einladungen werden zeitnah versandt.

Der Kreis richtet ein Monitoring zu den umweltrelevanten Daten ein. Der Energieatlas des Kreises wird dazu zum Klimaportal weiter entwickelt.

- Die Entwicklung eines Monitorings ist wesentlicher Bestandteil des integrierten Klimaschutzkonzeptes. Sobald die Stelle für das Klimaschutzmanagement besetzt ist, wird es bei der Konzepterstellung mit berücksichtigt. Eine Domain www.regioklima.de wurde bereits gesichert.

Die Kreisverwaltung übernimmt die Gesamtkoordination für alle Handlungsfelder.

Für die Umsetzung aller Maßnahmen wird eine Stelle im Stellenplan eingerichtet. Zur Durchführung werden im Haushalt jährlich 150.000 € als Sachmittel eingestellt.

- Die Mittel wurden in den Haushalt eingestellt. Die Stelle ist durch eine separate Sitzungsvorlage beschrieben und zur Freigabe im ALUBA vorgesehen.

Relevanz für den Klimaschutz:

☐ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☒ Positive Auswirkungen <i>(Begründung erforderlich)</i>	☐ Negative Auswirkungen <i>(Begründung erforderlich)</i>
Begründung: Durch die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Vestischen Klimapakt sind weitreichende positive Auswirkungen auf den Klimaschutz für den Kreis Recklinghausen zu erwarten.		